



Piratenpartei NRW . Zur Österwiese 23a . 59427 Unna

Bürgermeister Werner Kolter
Rat der Kreisstadt Unna
Rathausplatz 1
59423 Unna

Unna, 20.01.2013

ANTRAG DES ARBEITSKREISES KOMMUNALPOLITIK UNNA DER PIRATENPARTEI

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Ratsmitglieder,

der Arbeitskreis Kommunalpolitik Unna der Piratenpartei stellt hiermit einen Bürgerantrag an den Stadtrat der Kreisstadt Unna zur Schulentwicklungsplanung Unna/Holzwickede. Wir beantragen hiermit die vorgeschlagenen Maßnahmen als Alternative zum Beschlussvorschlag 0681/12 von der Verwaltung prüfen zu lassen.

Unter Berücksichtigung der vorliegenden Grundaussagen der Schulentwicklungsplanung, der abgeleiteten Handlungsvorschläge in der Vorlage Nr. 0576/12 sowie der Stellungnahmen der Schulen, die in der Anlage zur Beschlussvorschlag 0681/12 aufgeführt sind, schlägt der Arbeitskreis Kommunalpolitik ein alternatives Schulkonzept vor, dass gleichzeitig zum vorliegenden Beschlussvorschlag 0681/12 von der Verwaltung geprüft werden soll.

Die Grundaussagen finden sich in den von Herrn Dr. Ernst Rösner vom Institut für Schulentwicklungsforschung der Technischen Universität Dortmund erarbeiteten Gutachten

- Gemeinsamer Schulentwicklungsplan der Kreisstadt Unna und der Gemeinde Holzwickede 2011/12 bis 2019/20
- Gemeinsamer Schulentwicklungsplan der Kreisstadt Unna und der Gemeinde Holzwickede - Aktualisierte Prognosen und Handlungsoptionen 2012/13 bis 2020/21

Maßnahmen, die unabhängig vom zukünftigen Schulkonzept geplant und teilweise bereits beschlossen sind:

- Sanierungsbedarf für Falk-, Nicolai- und Katharinenschule für die nächsten 5 Jahre von 1 Mill. Euro (lt. BV 0576/12). Dieser Betrag fällt in jedem Fall an, da die Schulen, auch im Falle eines Neubaus, für diesen Zeitraum weiter beansprucht werden.
- Modernisierung des Hauptgebäudes im Schulzentrum Nord (Investitionsprogramm von 5 Mill. Euro bereits im Rat beschlossen).
- Die Zügigkeit der Peter-Weiss-Gesamtschule wird, beginnend mit Wirkung für das Schuljahr 2013/2014, auf 5 Züge festgelegt.

Maßnahmenvorschläge des Arbeitskreis Kommunalpolitik:

- Mittelfristige Auflösung der Nicolaischule. Die nur noch einzügige, jedoch in einem zweizügigen Gebäude untergebrachte Nicolaischule wird jahrgangsweise aufgelöst. Die Anmeldungen verteilen sich je nach Elternwunsch auf die Nachbarschulen.
- Sanierung und Erweiterung von Falk- und Katharinenschule im Hinblick auf energetische Erfordernisse und auf zukünftige Anforderungen im Rahmen der Inklusion.
- Vollständige Sanierung der Gebäude der Anne-Frank-Realschule.

Aufwendungen:

- Kosten für die Energetische Sanierung von Falk- und Katharinenschule.
- Sanierungskosten für die Anne-Frank-Realschule von ca. 7,5 Mill. Euro (lt. BV 0681/12)

Finanzierung:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen können zum Teil durch Verkaufserlöse finanziert werden:

- Vermarktung des Grundstücks "Hertinger Tor" mit insgesamt ca. 28.000 qm.
- Vermarktung des Grundstücks "Nicolaischule" unter der Auflage des Erhaltes des Baumbestandes und eventuell erhaltenswerter Bausubstanz

Finanzielle Auswirkungen im Haushalt:

- Verringerung der Betriebskosten, von Falk- und Katharinenschule durch die energetische Sanierung.
- Mittelfristiger Entfall der Betriebskosten für die Nicolaischule.
- Verringerung der Zinslast gegenüber einer Neubaulösung durch niedrigere Investitionskosten.
- Senkung der Finanzierungskosten durch Nutzung von Verkaufsmöglichkeiten.
- Senkung der Finanzierungskosten durch Inanspruchnahme öffentlicher Förderprogramme zur energetischen Sanierung (z.B. KfW: IKK-energetische Stadtsanierung).
- Senkung der Finanzierungskosten durch Inanspruchnahme öffentlicher Förderprogramme zum barrierefreien Umbau (z.B. KfW: IKU Barrierefreie Stadt).
- Verteilung der Investitionen über mehrere Jahre.

Auswirkungen im Haushaltssicherungskonzept:

Eine energetische Sanierung von Falk- und Nicolaischule nach neuesten technischen Anforderungen hätte nahezu das gleiche Einsparpotential wie ein Neubau der Grundschulen. Die Beibehaltung der Anne-Frank-Realschule in einem eigenen Schulgebäude hat natürlich Mehrkosten zur Folge. Um die im Haushaltssicherungskonzept vorgesehenen, aber dort nicht näher erläuterten, Einsparungen von 600.000 Euro aufrecht halten zu können, müssen daher, über die beschriebenen finanziellen Auswirkungen hinaus, weitere Maßnahmen ergriffen werden, um das vorgeschlagene Konzept zu ermöglichen.

Wir schlagen deshalb folgende zusätzlichen Maßnahmen im Haushaltssicherungskonzept vor:

- Einsparungen bei den Fraktionszuwendungen lt. Beschlussvorlage 0081/12 in Höhe von 170.000 Euro ab 2014.
- Deckelung des Verlustausgleichs der Stadtmarketing GmbH auf 550.000 Euro.

Begründung:

Laut den Grundaussagen der Schulentwicklungsplanung besteht, aus Sicht des Schulstandortes Unna, kein sofortiger Handlungsbedarf. Die Maßnahmen aus der Beschlussvorlage 0681/12 entspringen also ausschliesslich der Notwendigkeit von Einsparungen im städtischen Haushalt. Die Qualität der Bildung in der Kreisstadt Unna darf aber nicht unter dem Diktat der Haushaltssicherung beschnitten werden.

Berücksichtigt man die geplanten Klassenfrequenzrichtwerte der NRW Landesregierung von 22,5 für Grundschulen, so stellt man fest, dass sich auf Basis der prognostizierten Zahlen im Bereich der Grundschulen Unna-Mitte bis zum Schuljahr 2017/18 nichts ändert. Es gibt hier einen gleichbleibenden Bedarf von 6,7 Zügen. Berücksichtigt man den zusätzlichen Bedarf im Rahmen der Inklusion, ist sogar mit einer Steigerung zu rechnen. Aus diesem Grund sollte die Option für einen vierten Grundschulzug an der Katharinenschule offen gehalten werden.

Für die Unnaer Gymnasien ergibt sich aus dem o.g. Gutachten, bis zum Jahrgang 2020/21 ein Bedarf von 10 Zügen. Die geplante 9-Zügigkeit kann also nur durch verstärkte Abweisung von auswärtigen Schülern erfolgen. Hierunter würden die differenzierten Angebote in Mittel- und Oberstufe, vor allem auch im bilingualen Zweig des Geschwister-Scholl-Gymnasiums, leiden. Eine gleichzeitige Ansiedlung der Realschule in das Schulzentrum Nord würde die Raumnot dort unnötig verschärfen. Aus pädagogischen Gründen ist es erforderlich, daß die Anne-Frank-Realschule in einem eigenen Schulgebäude verbleibt. Hierzu gehört u.a. der unterschiedliche Stundenrhythmus der Schulen.

Eine genaue Bewertung kann erst nach entsprechender Prüfung und Kostenberechnung durch die Verwaltung vorgenommen werden. Deshalb soll das vorgeschlagene Konzept, als Arbeitsauftrag zur Prüfung, an die Verwaltung erteilt werden.

Die Piraten des Arbeitskreises Kommunalpolitik Unna

Claus Palm
Sprecher des Arbeitskreises Kommunalpolitik Unna
der Piratenpartei NRW